

oligoklonale Banden (Liquor)

Stand: 20.03.2023

Methode

Isoelektr.Focussierung, ISO-FOKUS

Referenzbereich / Therapeutischer Bereich / Zielbereich

Geschlecht	max. Alter	Bereich
		keine

Material

Da die Entnahme von Liquor nicht beliebig oft durchgeführt werden kann, sollte grundsätzlich, auch im Notfall, aus der punktierten Probe die maximale Information gewonnen werden. Mit Anforderungsschein 2 können Aufträge für weitere, zum Notfallprogramm zusätzliche, Liquor-Untersuchungen erteilt werden.

Beschreibung

Autochthones IgG im ZNS als immunologische Reaktion auf Antigene verschiedener Art wird von einigen wenigen Plasmazellklonen produziert, stellt sich also oligoklonal dar. Durch eine Auftrennung der Proteine von Liquor, neben einer Serumprobe zum Vergleich, lassen sich diese autochthon gebildeten IgG-Fractionen mit Hilfe der Isoelektrischen Fokussierung sehr empfindlich als oligoklonale Banden nachweisen. Zur Unterstützung der Diagnose Multiple Sklerose ist die Darstellung oligoklonaler Banden im Liquor eine der wichtigsten Laboruntersuchungen. Etwa 98% der Liquores von MS-Erkrankten ergeben positive Befunde.

Indikation

V.a. Infektionen und chronische Entzündungsreaktionen des ZNS, insbesondere V.a. Multiple Sklerose und Neuroborreliose

Spezielle Hinweise

Neben den isoliert im Liquor auftretenden Banden sind auch Fraktionen mit identischer Verteilung in Liquor und Serum diagnostisch nutzbar. Diese IgG-Fractionen stammen aus dem peripheren Blut und sind passiv in den Liquor übergetreten.

Zwei Bandenverteilungsmuster sind zu unterscheiden:

- 1) das typisch monoklonale Muster gibt Hinweise auf Gammopathien vom IgG-Typ (Plasmozytom oder auch benigne Gammopathie)
- 2) oligoklonal verteilte identische Banden in Liquor und Serum zeigen eine periphere Immunreaktion an.

Abrechnungsinformation

Katalog	Ziffer	Wert
GOAE	3750	570 GOÄ-Punkte, 1.0-fach: 33.22 Euro
EBM	32465	24.90 Euro

Akkreditierung

Ja. Der Parameter ist nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.

Bearbeitung

täglich (Mo - Fr)